



## Internationaler Online-Workshop „Aktionen gegen illegale Vergiftung“



Am 12. November 2020 fand im Rahmen des LIFE EUROKITE Projektes (LIFE18 NAT/AT/000048) ein internationaler Workshop „Aktionen gegen illegale Vergiftung“ statt.

Das LIFE EUROKITE Projekt ist ein grenzüberschreitendes und EU-weites Projekt zum Schutz des Rotmilans (*Milvus milvus*), bei dem die von Menschen verursachte Sterblichkeit nachhaltig reduziert werden soll. Der Rotmilan brütet nahezu ausschließlich in Europa und ist u. a. durch illegale Verfolgung gefährdet. Innerhalb von LIFE EUROKITE wird den anthropogenen Ursachen für Mortalität mithilfe von Telemetrie auf den Grund gegangen und daran gearbeitet, diese in Zukunft zu reduzieren.

Aus diesem Grund wurde auch der internationale Workshop organisiert, an dem 75 Personen aus 16 verschiedenen Ländern und rund 40 verschiedenen Organisationen und Projekten teilgenommen haben. Eröffnet wurde der Workshop von der EU-Abgeordneten Simone Schmiedtbauer, dem Obmann der Mitteleuropäischen Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel (MEGEG), Werner Falb-Meixner und Frank Vassen, Mitarbeiter der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission.

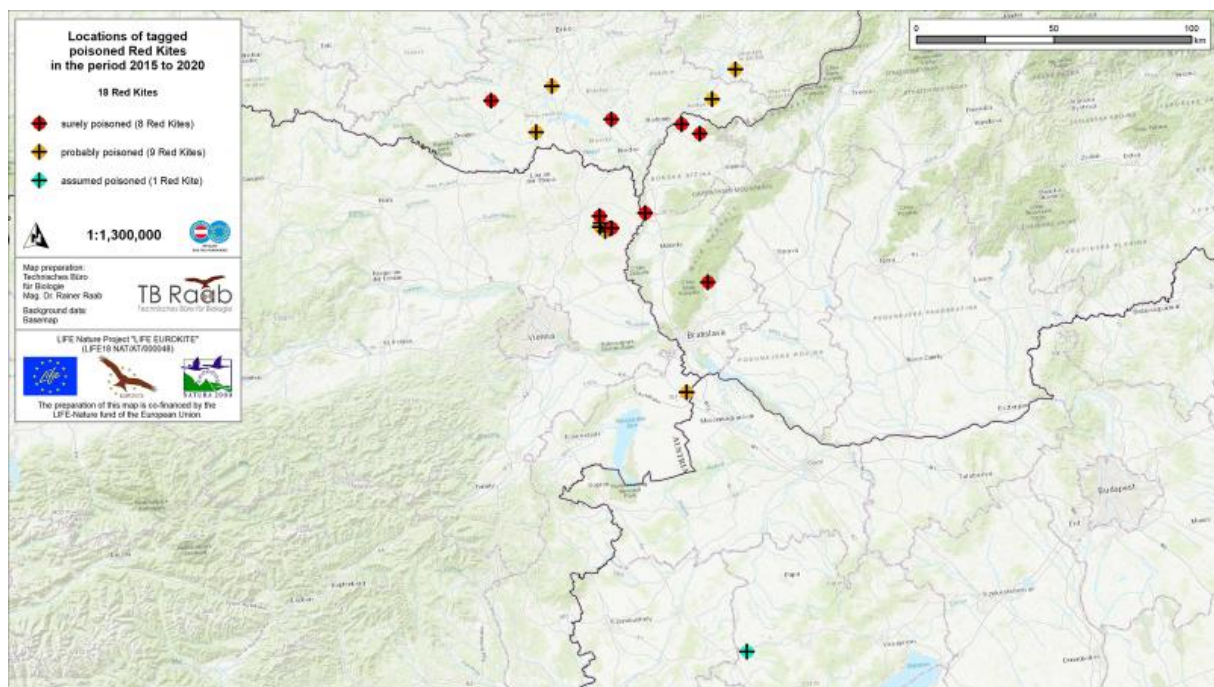
Projekt-Koordinatoren und Projekt-Manager von unterschiedlichen EU LIFE Projekten (LIFE ANTIDOTO, LIFE PANNONEAGLE, LIFE VENENO und LIFE EUROKITE) haben ihre Erfahrungen und ihre Ergebnisse zu Aktionen gegen illegale Vergiftung geteilt. Die Organisationen BirdLife Europa, IMPEL (European Union Network for the Implementation and Enforcement of Environmental Law), RSPB (Royal Society for the Protection of Bird) und FACE (European Federation for Hunting and Conservation) präsentierten wichtige Ergebnisse ihrer Arbeit gegen illegal Vergiftung.

Zusammen mit den anwesenden Experten wurden wichtige Fragen zum Thema illegaler Vergiftung diskutiert und versucht Lösungen zu finden. Außerdem wurde festgelegt, welche Schritte als nächstes angegangen werden müssen, um einen weiteren Fortschritt gegen illegale Vergiftung zu schaffen.

Schockierend sind die ersten Ergebnisse des LIFE EUROKITE Projektes. So starben von ca. 580 im Zeitraum 2014 bis 2020 vom TB Raab und seinen Partnern besenderten Rotmilanen bereits 33 sicher oder wahrscheinlich durch illegale Vergiftung. Das sind mehr als 20 Prozent der tot aufgefundenen und bereits abschließend untersuchten Rotmilane. Betroffen davon sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits 10 Länder. Davon berührt ist nicht nur in Südeuropa, sondern insbesondere auch Österreich, die Slowakei und Tschechien. Erste Erfolge bei der Ermittlung der Täter durch die Polizei gibt es bereits.

Essentiell für einen erfolgreichen Kampf gegen illegale Vergiftung von Wildtieren ist nicht nur die Zusammenarbeit zwischen NGOs (Nicht-Regierungs-Organisationen), Politik und Polizei, sondern auch das steigende Bewusstsein der Bevölkerung, dass es sich dabei um Straftaten handelt und dass durch illegale Vergiftung nicht nur den Wildtieren und der Umwelt Schaden zugefügt wird, sondern auch eine Gefahr für den Menschen und deren Haustiere besteht.

Mehr Informationen über das LIFE EUROKITE Projekt und die Ergebnisse sowie Videos des Workshops finden Sie auf unserer Webseite: [www.life-eurokite.eu](http://www.life-eurokite.eu)



Diese Abbildung zeigt die Fundorte der besenderten Rotmilane, die durch illegale Vergiftung in Ostösterreich und den angrenzenden Nachbarländern getötet wurden. Erste Erfolge bei der Ermittlung der Täter durch die Polizei gibt es bereits.